

## Kirche und Caritas unter einem Dach



Foto: Kerstin Schmeiser-Weiß

Caritas und Pastoral ziehen in St. Anton unter ein Dach.

„Kirche ist mehr als ein Gottesdienstraum“, sagte Architekt Christian Brückner. „Die Grundidee ist es, gemeinsame Räume für Kirche und Caritas zu schaffen und dieses Zentrum mit Leben zu füllen.“ Eine Attraktion des Abends war ein Styropor-Modell der „neuen“ Pfarrkirche Sankt Anton. In das ehemalige Hauptschiff sollen Zwischengeschosse eingezogen werden. Geplant ist ein Zentrum, dessen Räume für Besprechungen, Begegnungen oder Meditationen genutzt werden können – von der Kirche, der Caritas, aber auch von den Gläubigen, etwa für den Trösterkaffee nach einer Beerdigung oder für Familienfeiern.

Der Blick von oben in das Modell zeigte den neuen, nun quadratischen Gottesdienstraum mit großen Fenstern auf allen Seiten. Anstelle der bisher rund 700 Sitzplätze bietet er etwa 200 Sitzplätze, die kreisförmig angeordnet sind. Mit zusätzlicher Bestuhlung finden aber auch 300 Gläubige Platz.

Die Seitenflügel links und rechts von der Kirche werden umgenutzt. Im linken Seitenflügel werden der neue, kleinere Pfarrsaal und ein Bürgercafé untergebracht. Der rechte Seitenflügel wird von der Caritas genutzt, außerdem befinden sich hier das Pfarrbüro sowie Räume für die Selbsthilfegruppe Kreuzbund. Jutta Münch, Geschäftsführerin des Caritasverbands für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt, gab einen kurzen Überblick über die Dienste und Einrichtungen der Caritas, die im neuen Sankt Anton einen Platz finden werden. Dazu gehören beispielsweise der Allgemeine soziale Beratungsdienst und die Asylsozialberatung, aber auch die Gemeindec Caritas, der Sozialpsychiatrische Dienst und das Tageszentrum für seelisch kranke Menschen. „Kirche kann von Caritas profitieren und Caritas von der Kirche“, sagte Münch.